

# Auf den folgenden Seiten: Das Handörgeli - die Seele unserer Berge

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Auf den folgenden Seiten: Das Handörgeli – die Seele unserer Berge



Man sollte das Handörgelspielen unbedingt mehr fördern, denn es verunreinigt die Luft nicht, braucht nur Eigenenergie und stört auch in Höhenlagen den Strassenverkehr in keiner Weise, da der Motorenlärm die Klänge dieses heimischen Instruments restlos zu schlucken vermag. Es ist mir ein Anliegen, der SRG nahe-zulegen, einen typischen Handörgeler zum Ziel der nächsten Radiowanderung zu machen; ebenso werde ich Herrn Schürmann empfehlen, im Sinne eines volksnahen Fernsehprogramms vermehrt Handörgeler vor alpenglühender Kulisse auftreten zu lassen.

*Bundesrat Leon Schlumpf*